

# Internationale Erklärung zu den Menschenrechten von Kindern im digitalen Zeitalter

Zur Ergänzung der UN-Erklärung über die Rechte des Kindes von 1959

Gerichtet an: den Generalsekretär der Vereinten Nationen, die Mitgliedstaaten der Generalversammlung, den Wirtschafts- und Sozialrat, die Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen, UNICEF, UNESCO, den Europäischen Rat, die WHO und alle anderen, die für den Schutz, die Sicherheit und das Wohlergehen von Kindern verantwortlich sind.

## **Anerkennen:**

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes garantiert die Nichtdiskriminierung, die Beachtung des Kindeswohls, das Recht auf Leben, Überleben und Entwicklung sowie die Achtung der Meinung des Kindes. Andere internationale Appelle erkennen zusätzliche oder ergänzende Rechte von Kindern an, wie z. B. die Aktion der Europäischen Union für die Rechte des Kindes und der Reykjavik-Appell zur drahtlosen Technologie in Schulen.

Die Existenz der gesetzlichen Rechte von Kindern ist zwar anerkannt, wird aber nicht angemessen oder einheitlich durchgesetzt, insbesondere wenn diese Rechte mit mächtigen kommerziellen Interessen kollidieren. In diesem Dokument legen wir drei grundlegende Rechte von Kindern in Bezug auf den Einsatz und die Nutzung von Technologie dar: ihr Recht, frei von absichtlich süchtig machenden Geräten, Plattformen und Apps zu sein; ihr Recht, frei von schädlicher Strahlenbelastung zu sein; und ihr Recht, frei von kommerzieller Ausbeutung zu sein.

Die gesetzliche Pflicht, Kinder zu schützen und diese Rechte in ihrem Namen durchzusetzen, obliegt allen Erwachsenen, insbesondere Eltern, Erziehungsberechtigten und anderen Personen in Machtpositionen. Dieser Schutz von Kindern ist ein grundlegender Rechtsgrundsatz, der unserer Meinung nach zunehmend als Teil des internationalen Gewohnheitsrechts anerkannt werden wird, das von jedem Land der Erde anerkannt und umgesetzt werden kann.

## **Sucht nach Bildschirmzeit**

- Soziale Medienplattformen sind absichtlich mit Algorithmen ausgestattet, die die Sucht von Jugendlichen und Kindern fördern.
- Die schädlichen Auswirkungen von übermäßiger Bildschirmzeit sind in der wissenschaftlichen Literatur gut dokumentiert, darunter psychische Störungen, Sucht, Depressionen, Angstzustände, Gedächtnisverlust, steigende Selbstmordraten, Schlafverlust, Lernstörungen, Reizbarkeit, Wut und andere Verhaltensänderungen, Cybermobbing und Belästigung.

- Die Sorgfaltspflicht der Eigentümer und Betreiber von Social-Media-Plattformen ist eindeutig; die Schäden sind vorhersehbar; der kausale Zusammenhang zwischen der Abhängigkeit von Bildschirmzeit und den daraus resultierenden Schäden wird sogar von den Eigentümern und Betreibern der Social-Media-Plattformen selbst anerkannt, die Geräte zur Überwachung dieser Belastung bereitstellen; es gibt nur wenige oder gar keine Warnungen an Eltern und Kinder vor den Gefahren; Millionen von Kindern werden geschädigt und ihre Familien zerrüttet.
- Die American Academy of Pediatrics (Amerikanische Akademie für Pädiatrie) hat Warnungen zur sicheren Bildschirmzeit für Kinder unter 3 Jahren und auch für Teenager herausgegeben. Diese Warnungen werden auch von der American Academy of Child & Adolescent Psychiatry wiederholt. Sie werden ignoriert.

### **Unfreiwillige Exposition gegenüber nicht-ionisierender Strahlung**

- Eine große und wachsende Zahl unabhängiger, von Fachleuten überprüfter wissenschaftlicher Studien zeigt, dass vom Menschen verursachte nichtionisierende Strahlung schädliche biologische Auswirkungen hat.
- Es ist dringend notwendig, den Zusammenhang zwischen der Exposition gegenüber nicht-ionisierender Strahlung und biologischen Wirkungen besser zu verstehen, einschließlich akuter Wirkungen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Schlaflosigkeit, Konzentrationsschwäche und Gehirnebel sowie chronischer Wirkungen wie DNA-Schäden und Krebs; diese physischen Wirkungen sind negativ synergetisch mit der Bildschirmabhängigkeit.
- Die wachsende Zahl drahtloser Geräte in und in der Nähe von Wohnungen, Schulen, Kindertagesstätten und Arbeitsplätzen sowie die dazugehörige Infrastruktur erhöht die kontinuierliche und kumulative Strahlenbelastung von Kindern durch Mobiltelefone, Laptops, Tablets, Computer, Router, Spielkonsolen, Wearables, das Internet der Dinge, intelligente Messgeräte, Roboter, Kleinzellen- und Makrotürme sowie Satellitenbasisstationen.
- Regierungsbehörden haben empfohlene Höchstwerte für die NIS-Exposition festgelegt, die auf jahrzehntealten Annahmen beruhen (z. B. dass nur die thermische Erwärmung von Zellen bioaktiv ist und dass die Höchstwerte für Erwachsene auch für Kinder gelten), die Kinder nicht schützen.
- Weder die Höhe der NIS-Belastung noch die damit verbundenen gesundheitlichen Auswirkungen auf Kinder werden überwacht, so dass Eltern, Mediziner und Regierungen nicht über die aktuellen Gesundheitsgefahren und die Auswirkungen auf künftige Generationen informiert sind.
- Irreführende Behauptungen über sichere Expositionswerte, die von staatlichen Regulierungsbehörden und beratenden Gremien wie der ICNIRP aufgestellt werden, werden von den Medien und den Anbietern dieser drahtlosen Geräte und Dienste noch verstärkt.

### **Kommerzielle Ausbeutung**

- Vertrauliche und private persönliche Informationen über Kinder werden in den meisten Ländern ohne die informierte Zustimmung der Eltern, Erziehungsberechtigten und anderer verantwortlicher Personen zu Geld gemacht, was einen direkten Verstoß gegen nationale und

internationale Richtlinien, Gesetze und Vorschriften zum Schutz der Privatsphäre von Kindern darstellt.

- Die sich beschleunigende Entwicklung und der allgegenwärtige Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) wirft tiefgreifende ethische Fragen auf, die hinsichtlich der potenziellen Risiken für Kinder dringend untersucht werden müssen.
- In den meisten Ländern verfügen viele Eltern nicht über aktuelle und genaue Informationen über die mögliche Ausbeutung ihrer Kinder durch digitale Geräte und sind daher nicht in der Lage, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Kinder vor diesen Risiken zu schützen.

### **Erkennen Sie weiter...**

- Die dringende Notwendigkeit, die Einfuhr von elektronischen Bauteilen und Produkten, die Mineralien enthalten, die durch erzwungene Kinderarbeit unter unmenschlichen Bedingungen gewonnen werden, zu untersuchen, zu kontrollieren und zu verbieten.
- Die Bedeutung der Annahme des Vorsorgeprinzips als operative und anwendbare Leitlinie für die Schaffung eines sicheren Lernumfelds für Kinder.
- Die Bedeutung der Förderung des Ziels der Sicherheit als oberste Priorität, wenn es darum geht, Kinder einer NIS-Umgebung auszusetzen.

Daher befürworten die Unterzeichner die folgenden Grundsätze und Maßnahmen, die von den nationalen und lokalen Regierungen und Gesetzgebern sowie von den Verwaltern öffentlicher und privater Schulen auf der ganzen Welt als kluge und bewährte Praktiken unverzüglich angenommen werden sollten, und setzen sich nachdrücklich dafür ein:

- Wir erkennen an, dass Kinder ein grundlegendes Menschenrecht darauf haben, frei von absichtlich süchtig machenden Geräten, Plattformen und Apps zu sein, das Recht auf Freiheit von schädlicher Strahlung und das Recht auf Freiheit von kommerzieller Ausbeutung.
- Wir fordern die sofortige Verabschiedung und Umsetzung von Standards für den Umgang mit und die Nutzung von sozialen Medien, Spielen und anderen Plattformen, die die Sucht fördern, durch Kinder.
- Wir fordern die Behörden auf, gesundheitsbezogene Standards für die NIS-Belastung festzulegen und Anreize für die besten technischen Lösungen zu schaffen, die die Gesundheit schützen, insbesondere für Kinder und schwangere Frauen.
- Darüber hinaus fordern wir die Schulverwaltung auf, sichere Lernumgebungen zu schaffen, die frei von oder mit minimaler NIS-Exposition sind und die besten verfügbaren Überwachungstechnologien nutzen.
- Wir empfehlen nachdrücklich eine umfassende Aufklärung der Öffentlichkeit über die einzigartigen Gesundheitsrisiken, die sich aus der fortgesetzten Exposition von Kindern gegenüber süchtig machenden und schädlichen Plattformen und potenziell gefährlichen Strahlungswerten ergeben, sowie über die gesetzlichen treuhänderischen Verpflichtungen der Schulleitungen, dieser Verantwortung gerecht zu werden.
- Wir appellieren dringend an Ärzte und andere Gesundheitsdienstleister, sich zu informieren und eine professionelle Ausbildung in Bezug auf verhaltensbedingte und körperliche Probleme im Zusammenhang mit der Bildschirmzeit und die neue medizinische Disziplin der klinischen Elektromagnetik zu absolvieren.

- Wir sind der Meinung, dass die Beweislast für die Sicherheit auf die Hersteller und Anbieter von NIR-emittierenden Geräten übertragen werden muss.
- Wir fordern finanzielle Unterstützung und Entschädigung für Familien mit Kindern, die eine schwere Elektrosensibilität aufweisen, und dass diese Kosten gemäß dem OECD-Verursacherprinzip von 1972 von den Anbietern drahtloser Telekommunikation übernommen werden.
- Wir unterstützen die gemeinsame Innovation von Technologieanbietern, um die NIS-Emissionen von drahtlosen Produkten deutlich zu reduzieren und im Hinblick auf die Sicherheit zu konkurrieren.
- Wir ermutigen nachdrücklich zu innovativen Wegen der Finanzierung dieses grundlegenden und evolutionären Wandels des öffentlichen Bewusstseins und der öffentlichen Wahrnehmung.

Wir rufen Menschen guten Willens überall auf der Welt auf, ihre dringenden Appelle zum Schutz von Kindern und zukünftigen Generationen zum Ausdruck zu bringen, indem sie diese Erklärung unterzeichnen und rechtliche und andere Schutzmaßnahmen unterstützen, die ihren Geist verkörpern.